

# Nordrhein/Ruhrgebiet- News

DF0EN - DL0DRG - DL0VR

**Gemeinsamer Rundspruch der Distrikte Nordrhein und Ruhrgebiet  
Deutschlandrundspruch, Terminankündigungen für verschiedene Aktivitäten  
und die**

**„INFORMATIONEN ZUM UKW- WETTER“**

**DL5EJ, Klaus**

**Sonntag, 06. September 2015**

Herzlich Willkommen zum UKW- Wetter !

## Regenwolken

Erzähle mir, welches Verhältnis du zum Regenwetter hast, und ich sage dir, wer du bist. Gehörst Du auch zu den unzählig vielen Menschen, die Regen mit Schlechtwetter gleichsetzen? Dann hören Sie nicht weiter zu. Ist Regenwetter wirklich „schlechtes“ Wetter?

Es genügt mir schon, wenn Sie das hinterfragen und eine gewisse Bereitschaft bekunden, Ihre Einstellung zumindest ansatzweise etwas zu korrigieren. Deshalb habe ich diesen Beitrag hier geschrieben. Die Frage lautet also heute:

### Können Regenwolken faszinieren?

Wenn Sie aufgeschlossen sind für die Schönheiten der Natur, dann sind Sie sicher auch bereit, den Regen zu akzeptieren. Sie werden sehen, wie verschieden Wolken aussehen können, die Ihnen in wenigen Minuten den Niederschlag beschern werden. Da gibt es *Nieselregen, Landregen, Regengüsse, Wolkenbrüche* und *Gewitterregen*. Ich will mich bewusst von der einfachen und sehr verbreiteten Regel verabschieden, die da lautet: „Gutes Wetter“ ist trocken und angenehm warm, „schlechtes Wetter“ dagegen nass und eher kühl. Diese Regel war vielleicht noch zutreffend für Menschen, die früher in Höhlen lebten und die moderne Technik und Chemie noch nicht kannten. Wir sind uns selten bewusst, wie gut wir es heute haben in unseren warmen Wohnungen, denen das Wetter nichts anhaben kann. Für „schlechtes“ Wetter gibt es wasserdichte Regenkleidung. Damit kann man nach draußen gehen und dort einen Regentag bewusst genießen. Wir können neue Eindrücke vermittelt bekommen und ungewöhnliche Reize erfahren. Unser Blick wird freier für das, was wir „Wetter“ nennen. Unser Horizont erweitert sich, wenn wir achtsam durch den Regen laufen. Wir werden entdecken, wie unterschiedlich ein durch Regen durchsetzter Himmel aussehen kann. Wolkenformationen offenbaren uns ihren oft noch ungewohnten Charakter, zeigen immer wieder wechselnde Formen, Vielfalt und Einzigartigkeiten.

Regenwolken besitzen typische Alleinstellungsmerkmale. Dabei bleibt jedoch jedes Bild einzig, eine einmalige Präsentation der Natur und wiederholt sich nicht in einer identischen Form. Regenwolken sind die typischen Vertreter des sich stetig wandelnden Wettergeschehens. Der Wolkenhimmel ist dabei von unerhört komplexer Natur, bis heute noch weitgehend unvorhersehbar. Er gehorcht den Regeln der Chaos- Mathematik. Daraus entwickelt sich immer wieder ein geordnetes, sich selbst ähnliches, aber nie identisches Chaos. Dabei verraten uns die Wolken, die wir erkennen, eine Menge über das Wetter der nächsten Stunden. Mit den

Regenwolken als äußerst interessantem Wetterzeichen werde ich mich nun weiter beschäftigen.

Jetzt müssen wir erst einmal klären, was denn Regen eigentlich ist. Niederschlag! Er fällt vom Himmel. Das können Wassertropfen sein. Das ist der normale Regen. Aber auch Hagel gehört dazu. Dann der Schnee. Er entsteht aus Wasserdampf bei Temperaturen unter 0 Grad. Dazu kommen noch Mischformen wie Graupel („weicher Hagel“) und Griesel - das sind aufgetaute und anschließend erneut gefrorene Schneeflocken.

Der Regen ist immer an Wolken gebunden, wenn auch nicht aus jeder Wolke gleich Regen fällt. Wie Regen entsteht, kann man nur begreifen, wenn man weiß, wie sich Wolken bilden. Die Luft enthält ja vor allem Stickstoff und Sauerstoff. Darunter - und jetzt kommt´s - auch immer einen gewissen Anteil von Wasserdampf. Der ist genau wie Stickstoff und Sauerstoff für unsere Augen unsichtbar. Doch, doch! Die für uns sichtbaren Wolken sind bereits zu Wassertröpfchen kondensiert. Nur das kann man sehen.

Jetzt müssen wir wissen, dass die Luft immer größere Mengen an Wasserdampf enthalten kann, je wärmer sie ist. Kühlt man die Luft ab - und das geschieht ja beim Aufsteigen in die Höhe - dann kommt irgendwann ein Punkt, an dem sie mit Wasserdampf gesättigt ist. Bei weiterer Abkühlung muss der Wasserdampf kondensieren. Der überschüssige Wasserdampf bildet dann Wassertröpfchen. Der Taupunkt ist erreicht. Wenn er weiter überschritten wird, muss das Wasser raus. Das sehen wir in den Wolken. Wolken sind „Feuchtigkeits- Rückhalte-Gebiete“ am Himmel. Aber nur von weitem sehen sie so kompakt und scharf begrenzt aus. In Wirklichkeit sind sie feiner Nebel aus Wassertröpfchen.

Die Wolke ist somit gar kein Gegenstand. Sie ist weder fest, noch flüssig noch gasförmig. Sie ist eben eine Wolke - dampfförmig. Sie ist ein Gemisch aus gasförmigen Bestandteilen und fein verteiltem flüssigen Wasser. Sie ist ein Nebel über uns. Sie hat keine feste Form. Das ist auch besser für die Flugzeuge, die hindurch fliegen. Sie ändert ihren Anblick dauernd. Sie ist ein regelrechter Verwandlungskünstler. Haben Sie schon mal versucht, eine Wolke mit Ihrem Fotoapparat heran zu zoomen, weil sie sich so scharf umrissen vor dem blauen Himmel zeigt? Die Ergebnisse sind enttäuschend. Wolken sind niemals scharf umrissene Gebilde. Nur aus gehöriger Entfernung betrachtet wirken sie scheinbar so. Wenn wir uns ihnen nähern, zum Beispiel mit einem Flugzeug, dann entzieht sich die Form immer schneller unserer Wahrnehmung. Das ist auch eine Folge des geordneten Chaos einer Wolkenformation.

Man kann natürlich dennoch aus den scheinbaren Formen einer Wolke Rückschlüsse auf das kommende Wettergeschehen ziehen, zum Beispiel auf heraufziehenden Regen. Darüber mehr am nächsten Sonntag hier an dieser Stelle. Dann beschäftigen wir uns mit dem typischen Regen an einer Warmfront.

Schönen Sonntag und einen guten Verlauf der Woche!

Klaus, DL5EJ

*Scheinbar Alltägliches zu bewundern, ist eine Kunst, wenn diese etwas mit Können zu tun hat.*